

Medizinische Forschung - der Allgemeinheit verpflichtet (med4all.org)

Zusammenfassung:

Bei der Forschung und Entwicklung für neue Arzneimittel und Impfstoffe und spielt staatliche Finanzierung durch öffentliche Gelder eine Schlüsselrolle. In Deutschland betreiben vor allem Universitäten und außeruniversitäre öffentliche Forschungseinrichtungen Grundlagenforschung im pharmazeutischen Bereich. In der Regel werden Forschungsergebnisse an Unternehmen zur Weiterentwicklung und Kommerzialisierung auslizenzieren. In den meisten Fällen werden die entwickelten Arzneimittel dann durch die Unternehmen unter Patentschutz vermarktet. Die dadurch entstehenden Preise sind oftmals zu hoch für die Gesundheitsversorgung in Ländern mit niedrigen- oder mittleren Einkommen. Die weitere Nutzung dieser öffentlich finanzierten Forschungsergebnisse ist daher mit einer großen gesellschaftlichen Verantwortung in Bezug auf globale Gesundheitsziele verknüpft.

Wie kann sichergestellt werden, dass möglichst viele Menschen einen gesundheitlichen Nutzen von öffentlich geförderter Forschung und den daraus entwickelten Arzneimitteln haben?

Als eine mögliche Antwort auf diese Herausforderung wurde durch US-amerikanische Universitäten und Rechtsexperten das Modell der "humanitarian licence" entwickelt. Mit Hilfe solcher Lizenzvereinbarungen zwischen öffentlichen Einrichtungen und Industrie soll vor allem der Zugang zu bezahlbaren Medikamenten für Menschen in Ländern mit niedrigen- und mittleren Einkommen verbessert werden.

Das Forschungsareal verfolgt einen multidisziplinären Ansatz:

1. In Zusammenarbeit mit der BUKO-Pharmakampagne erfolgt eine systematische Beobachtung und Analyse der Praxis deutscher Universitäten und der ihnen zur Seite gestellten Patentverwertungsagenturen in Bezug auf die Lizenzierung öffentlich geförderter Forschung an Unternehmen.

2. In Kooperation mit dem Jean Monnet-Lehrstuhl für Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Zivilrecht an Carl von Ossietzky Universität Oldenburg wurden alternative Modell Lizenzvereinbarungen für den Technologietransfer aus öffentlichen Einrichtungen in die Industrie entwickelt und deren Implementierung analysiert.

Gemeinsam haben die Initiatoren des med4all.org Projektes das Konzept „Equitable Licensing“ im Rahmen der World Health Assembly Resolution 63.28 als Vorschlag für neu und innovative Ideen Forschung und Entwicklung eingereicht. Der Vorschlag zu Equitable Licensing wurde von der Arbeitsgruppe in die Kategorie "open innovation" eingeordnet. Weitere Entwicklungen auf Niveau der WHO Mitgliedstaaten werden beobachtet und analysiert. Die Expertengruppe der Weltgesundheitsorganisation kommt zum Schluss, dass das Konzept „Equitable Licensing“ dazu beitragen kann längerfristig den Zugang zu Medikamenten global zu verbessern kann. Basierend auf den bisherigen Forschungen wird informierter Diskurs in Universitäten, Forschungseinrichtungen, Industrie und Politik über alternative Lizenzmodelle angestoßen und befördert. Dazu wurde 2009 an der Charité die erste internationale Konferenz zum Thema „Equitable Licensing“ durchgeführt.

Projektleitung:

Dr. Tinnemann

Kooperation:

Prof. Dr. Godt, ZERP Bremen

Dr. Wagner, BUKO Pharma-Kampagne

L. Fendel

Prof. Yekt

Projektdauer:

ab 2008

Projektstand:

Publikationsphase

Förderung:

Volkswagen Stiftung

Publikationen:

Godt C, Wagner-Ahlf C, Tinnemann P. Equitable Licensing - den Zugang zu Innovationen sichern. In: Silke Helfrich, Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.) Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat. 2012, 528 S., ISBN 978-3-8376-2036-8 transcript-Verlag, Reihe Sozialtheorie

Tinnemann P, Yekt S, Equitable licensing oder: Besser gemeinsam Erfolgreiches tun. Forum Wissenschaft 2009 3:48-51

Tinnemann P, Özbay J, Saint VA, Willich SN. Patenting of University and Non-University Public Research Organisations in Germany: Evidence from Patent Applications for Medical Research Results. PLoS ONE 2010; 5 (11): 1

Wagner-Ahlf C, Godt C, Jenkes C, Schaaber J, Tinnemann P, Medizinische Forschung: Der Allgemeinheit verpflichtet. „Equitable Licenses“ für Ergebnisse öffentlich geförderter medizinischer Forschung. 2010. BUKO Pharma-Kampagne/Gesundheit und Dritte Welt e.V., Bielefeld

Eppinger E., Tinnemann P. Chapter 5. Technology Transfer of Publicly Funded Research Results from Academia to Industry: Societal Responsibilities? In: Responsible Innovation. Innovative Solutions for Global Issues. van den Hoven, J., Doorn, N., Swierstra, T., Koops, B.-J., Romijn, H. (Eds.). 2014. ISBN 978-94-017-8956-1